Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

FORUM
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

KONSUM & PRODUKTION

SDG 12

Wie können nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster in Schweizer Gemeinden, Städten und Kantonen gefördert werden?

32. Tagung

14. MAI 19

FABRIKHALLE 12

BERN

Partner

BPUK DTAP DCPA

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Für die Umsetzung der Agenda 2030

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

TAGUNGSPROGRAMM
KONSUM & PRODUKTION (SDG 12)
14. Mai 2019 | Fabrikhalle 12, Bern

Moderation
Véronique Ruppert-Schmitt

8:30 **Empfang mit Kaffee**

9:00 **Begrüssung**
Stephan Scheidegger, Stv. Direktor, Bundesamt für Raumentwicklung

Eröffnung der Tagung
Jacqueline de Quattro, Regierungsrätin des Kantons Waadt, Präsidentin BPUK

9:15 **Das Forum** – Die Plattform der nachhaltigen Entwicklung zum Orientieren, Inspirieren und Vernetzen.
Véronique Ruppert-Schmitt, Programmleiterin, Förderung Nachhaltige Entwicklung auf Ebene Kantone und Gemeinden, Bundesamt für Raumentwicklung

9:25

PODIUM

Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
Rolle und Zusammenspiel der verschiedenen Akteure in der Schweiz
Renate Amstutz, Direktorin, Schweizerischer Städteverband

Dr. Simone Arizzi, Italy and Switzerland Country Leader, DuPont Specialty Products (DuPont) Division

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrats für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung

Sophie Michaud Gigon, Generalsekretärin, Fédération romande des consommateurs

Christoph Niederberger, Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband

10:45 **Pause**

11:15

IMPULSE

MatCH Konsum
Fakten zu Material- und Energieflüssen des Schweizer Konsums
Bernhard Hammer, Stabschef, Abteilung Abfall und Rohstoffe, Bundesamt für Umwelt

Circular Economy Switzerland
Zum Kreislaufwirtschaftspotenzial in Schweizer Städten
Marco Grossmann, Partner und Vorstandsmitglied, ECOS

Step into Action
Wie handelt die Jugend und was wünscht sie sich?
Carla Dossenbach, Geschäftsführerin, Step into Action

Ein Kanton – 3 Gemeinden
Nachhaltige Entwicklung am Beispiel Glarus Nord
Martin Laupper, Landrat des Kantons Glarus, 1. Gemeindepräsident Glarus Nord (2010–2018)

12:30 **Networking Lunch**

14:00

CO-CREATION LABS

Besuchen Sie das Co-Creation Lab Ihrer Wahl

15:30 **Pause**

15:45

REFLEXION

From What Is to What If? Unleashing the imagination to create the future we want (Live from Totnes, UK)
Rob Hopkins, Catalyst & Outreach Manager, Transition Network, UK

16:30 **Apéro**

KONKRETE LÖSUNGEN

Am Nachmittag besuchen Sie ein Co-Creation Lab Ihrer Wahl. Sie erhalten Einblick in ein innovatives Schweizer Nachhaltigkeitsprojekt und können mithelfen, dessen Entwicklung weiter voranzutreiben. Zur Auswahl stehen zehn Co-Creation Labs aus vier Themenbereichen: nachhaltiger Konsum, nachhaltige Produktion, Kreislaufwirtschaft und Instrumente für die Umsetzung in Gemeinden, Städten und Kantonen.

CO-CREATION LABS

LAB 1

Save Food – Fight Waste

Was können Gemeinden und Kantone zur nationalen Kampagne gegen Food Waste beitragen?

Eine neue dreijährige, nationale Kampagne zur Vermeidung von Food Waste. Pusch koordiniert die Arbeiten, an denen sich nebst BAFU, BLW und BLV aktuell 15 Kantone und Gemeinden, diverse Verbände, NGOs und Firmen beteiligen. Lancierung im Sommer 2019.

Clivia Bucher, Kampagnenleiterin Save Food, Pusch
Jennifer Zimmermann, Leiterin Abteilung Gemeindeangebote und Erwachsenenbildung, Pusch

Marco Sonderegger, Unternehmensleiter, Entsorgung St. Gallen

LAB 2

Circular Cities Switzerland

Welche Chancen bietet die Kreislaufwirtschaft für Schweizer Städte und Gemeinden?

Die Organisation bietet eine neue Plattform für Projekte und Initiativen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die Initiative ist im Februar 19 gestartet, damit in Zukunft neue Synergien genutzt und laufende Aktivitäten besser koordiniert werden.

Marco Grossmann, Partner und Vorstandsmitglied, ECOS

Nils Moussu, Programmverantwortlicher Kreislaufwirtschaft, sanu durabilitas

Prof. Stéphane Nahrath und Dunia Brunner, Institut des Hautes Études en Administration Publique (IDHEAP), Universität von Lausanne, Laboratory for Applied Circular Economy (NRP73)

LAB 3

Fair Trade Town

Wie können Städte und Gemeinden den nachhaltigen Konsum fördern und dabei die relevanten Akteure einbeziehen?

Die Auszeichnung richtet sich an Gemeinden und Städte, die sich für fairen Handel engagieren. Indem sie die Bevölkerung dafür sensibilisieren und öffentliche Einrichtungen sowie das lokale Gewerbe auf faire Produkte setzen.

Philipp Scheidiger, Geschäftsführer, Swiss Fair Trade

Helen Alder Frey, Stadträtin, Gemeinde Gossau (SG)

LAB 4

Share Gallen

Welche Aufgaben und Rolle übernehmen Gemeinden und Städte im Bereich «Sharing»?

Teilen macht Sinn. Ob Gebrauchsgegenstände, Zeit oder Know-how: Am Sharing-Markt der Stadt St. Gallen präsentieren über 20 Organisationen ihre Angebote. Mit einem Klick gelangt man gleich zu allen aktuellen Sharing-Plattformen der Stadt.

Maja Bretscher, Umwelt und Energie, Stadt St.Gallen

Clara Esteve und Rhea Braunwalder, Projektleiterinnen, OstSinn

LAB 5

Nachhaltige Ernährung

Wie können Städte und Gemeinden eine nachhaltige Ernährung anstossen und umsetzen?

Anhand von guten Beispielen aus Basel, Lausanne und Zürich diskutieren wir weitere Praxisbeispiele, Handlungsfelder und Herausforderungen bei der Förderung einer nachhaltigen Ernährung in Städten und Gemeinden.

Stefanie Kaiser , Projektleiterin, Kanton Basel-Stadt

Samira Dubart, Delegierte für nachhaltige Entwicklung, Stadt Lausanne

Yvonne Lötscher, Leiterin Planung und Projekte Ernährung, Stadt Zürich

LAB 6

Zero Waste

Wie wird man zu einer abfallfreien Stadt? Das Beispiel von Carouge GE

Unterstützt von Zero Waste Switzerland hat sich die Genfer Gemeinde Carouge vorgenommen, die erste abfallfreie Gemeinde der Schweiz zu werden. Nächstes Etappenziel: die Verbrennungsabfälle in den nächsten drei Jahren um 30 % reduzieren.

Dorinda Philips, Botschafterin Genf, Zero Waste Switzerland

Nicolas Walder, Stadtpräsident, Gemeinde Carouge (GE)

LAB 7

Ressourcen-Trialog

Den Worten sollen Taten folgen. Teilnehmende des Trialogs äussern sich und diskutieren mit dem Publikum

Verbände aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik entwickelten ein gemeinsames Verständnis über den Umgang mit Abfall, dessen Bedeutung als Ressource und publizierten 11 Leitsätze zur Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2030.

Peter Kuhn und Sabine Reichen, Projektleitung Ressourcen-Trialog, Kanton AG

Rebecca Knoth, wissenschaftliche Mitarbeiterin Umweltpolitik, Economiesuisse

LAB 8

Swiss Global Compact Network

Ein Leitbild für die Umsetzung der SDGs auf lokaler Ebene?

Das nationale Netzwerk unterstützt Unternehmen in der Schweiz im Rahmen der Initiative sich zu zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruption zu verpflichten.

Antonio Hautle, geschäftsführender Direktor, Global Compact Network Switzerland

LAB 9

Koordination in der Beschaffung

Als Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit und besseren Preisen?

Die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung unterstützt die zentrale Einkaufsabteilung des Kantons Waadt bei der Umsetzung einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik. Weitere Instrumente sind der Leitfaden für einen verantwortungsvollen Einkauf und der regelmässige Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene.

Valérie Bronchi, Projektleiterin, Abteilung nachhaltige Entwicklung, Kanton Waadt

Eva Hirsiger, Projektleiterin nachhaltige Beschaffung, Pusch

LAB 10

Umsetzung Agenda 2030

Welche Instrumente dienen den Gemeinden zur Umsetzung der Agenda 2030?

Das neue Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen NKNF setzt sich ein für eine stärkere Koordination der Arbeiten für die Umsetzung der Agenda 2030 auf Ebene der Kantone und Gemeinden. Hierbei wird das NKNF vom ARE unterstützt.

Corinne Schmidlin (AG) und Tobias Andres (BE), für das NKNF

Jean-Blaise Trivelli, Bundesamt für Raumentwicklung

Die Labs werden zweisprachig (de/fr) geführt oder simultan übersetzt.

Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung

GESUCHT: INNOVATIVE PROJEKTE

Das Bundesamt für Raumentwicklung lanciert bald den neuen Zyklus 2019/2020 seines Förderprogramms Nachhaltige Entwicklung. Gesucht sind innovative Projekte, die auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene dafür sorgen, dass die Agenda 2030 in der Schweiz verbreitet und umgesetzt wird. Mehr Information zum Thema und der Teilnahme sind ab Ende Juni auf unserer Webseite erhältlich.

Seit 2001 hat das Förderprogramm über 400 Projekte zu Themen wie öffentliche Beschaffung, sozialer Zusammenhalt, nachhaltige Quartiere oder Ernährung unterstützt. Dabei fokussiert es auf konkrete Umsetzungsprojekte und sieht sich als Starthilfe für realisierungsreife Vorhaben mit direkter Wirkung auf die nachhaltige Entwicklung.

www.are.admin.ch/foerderprogramm

NATIONALES NETZWERK FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Forum Nachhaltige Entwicklung unterstützt verantwortliche Personen in Gemeinden, Städten und Kantonen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung. Dadurch trägt es massgeblich zur Umsetzung der bundesrätlichen Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016–2019 bei. Mit einer jährlichen Tagung bietet das Forum Orientierung zu aktuellen Entwicklungen im In- und Ausland, Impulse für neue Projekte und ein Netzwerk für den schweizweiten Austausch bewährter Methoden.

www.are.admin.ch/forumne

LinkedIn

Neu betreibt das Forum eine eigene Gruppe auf der Social-Media-Plattform Linkedin. Hier können Fachpersonen aus Gemeinden, Städten, Kantonen und vom Bund ihr professionelles Netzwerk vergrössern und Zugang zu Erfolgsmodellen, Veranstaltungen und Informationen erhalten. Beteiligen Sie sich aktiv am Dialog und werden Sie jetzt Mitglied.

www.linkedin.com/groups/8773428